



SPD und CDU machen Front gegen die BWG

„Denen haben wir ja ganz schön den Schneid abgekauft“, stellt Mike Richter von der BWG nüchtern fest. SPD und CDU bildeten daher eine Koalition der Angst. Die soll morgen mit der Besetzung wichtiger Posten festgeklopft werden.

„Die zweitstärkste Fraktion wird von den zwei Großen in die Opposition geschickt, das nennt man Demokratie“, legt Richter den Finger in die Wunde.

SPD und CDU haben sich auf eine Kooperation im Sinntaler Gemeindeparlament für die anstehende Legislaturperiode 2016 bis 2021 verständigt. Das geht aus einer Mail von Oliver Habekost an den künftigen Fraktionschef der BWG, Mike Richter, hervor. Die Nachricht hat Richter zur besten Sendezeit am Samstag, 23. April um 13.20 Uhr erreicht. Das Personalkarussell der SPD dreht sich geschwind: Oliver Habekost will Ernst Heinbuch als Vorsitzenden der Gemeindevertretung ablösen, der soll erster Beigeordneter werden. Was aus dem bisherigen ersten Beigeordneten Heinrich Schüßler wird, der überparteilich geschätzt wurde, lässt das SPD-Papier nicht erkennen. Eugen Schüßler wird künftig die SPD-Fraktion führen.

Die BWG hat bei der letzten Kommunalwahl im März mit 33,5 % ihr bislang bestes Ergebnis eingefahren. „Unser Programm hat überzeugt“, ist sich Mike Richter, künftiger Fraktionsvorsitzender der BWG, sicher. Im Gegensatz zur SPD habe sich die BWG klar für eine solide Haushaltsführung ohne Wahlgeschenke ausgesprochen.

Von Protestwahl, wie sie die CDU herablassend wertet, könne daher keine Rede sein. Taten würden überzeugen, nicht Sprüche. Das werde die BWG auch weiterhin eindrucksvoll unter Beweis stellen.

24.04.2016, Mike Richter, Fraktionsvorsitzender BWG Sinntal